

Kurz und knackig

BLITZTURNIER Tus Monzingen gewinnt nach fünf Stunden Finale gegen Gastgeber Sponheim

Von Heidi Sturm

SPONHEIM. Was hat der VfL Sponheim mit „Der Mannschaft“ gemeinsam? Ganz einfach: Beide hätten am Wochenende im Turnierfinale gerne ihren Titel verteidigt, mussten aber letztlich anderen den Vortritt lassen. Im Vergleich zu „Jogis Jungs“ haben die Sponheimer aber die Vorrunde ihres Blitzturniers auch gegen zwei klassenhöhere Teams glanzvoll überstanden und sich nach einem 4:1 gegen Karadeniz Kreuznach und einem 2:0 gegen Weinsheim für das Endspiel qualifiziert. Dort musste man allerdings nach einem 0:2 dem Tus Monzingen den großen Pot überlassen, den man bei der Premiere im Vorjahr selbst gewonnen hatte.

Passend gemacht fürs Vorbereitungsprogramm

Der spätere Turniersieger war mit einem 2:0 gegen Disibodenberg gestartet, hatte dann aber gegen Waldböckelheim nur ein 1:1 geschafft. Weil der A-Klassen-Meister dann dem neuen Liga-Kontrahenten Disibodenberg 0:3 unterlag, hatte Monzingen den Finalplatz sicher und nutzte ihn auch. Im Spiel um Platz drei lieferten sich Karadeniz und Disibodenberg einen torlosen Bezirksligavergleich, den die Salinentäler mit 4:2 im Elfmeterschießen gewannen. Im Platzierungsspiel um den vorletzten und letzten Platz setzte sich Weinsheim 2:0 gegen Waldböckelheim durch.



Gedränge im Mittelfeld: Beim Turnier des VfL Sponheim gewann die SG Disibodenberg (weiße Trikots) 3:0 gegen den Tus Waldböckelheim um Routinier Jens Bohr (Hinterrund).

Foto: Heidi Sturm

Hoch zufrieden mit dem Blitzturnier war Manfred Weyrich aus dem Sponheimer Geschäftsführer-Trio: „Bewusst hatte man das Turnier mit fünf Stunden kurz gehalten und nicht auf den ganzen Tag ausgedehnt, damit es ins Trainingsprogramm der Vereine integriert werden konnte. Das schätzten die Trainer auch zu wissen: „Wir hatten sofort genügend Zusagen“, sagte Weyrich. „Den Turniermodus nicht auf den ganzen Tag aus-

den, das habe es noch nie gegeben. Entsprechend bombig sei auch die Ende Juni begonnene Vorbereitung gelaufen. Auch mit den neuen Trainern für Benjamin Rubröder und Frank Hornberger, die in der ersten und zweiten Mannschaft aus beruflichen Gründen kürzertreten wollen, klappe es prima.

Ceylan drückt Karadeniz die Daumen

Als Spieltrainer gesellt sich bekanntlich Cihan Ceylan zu Trainer Sebastian Grünewald. Trainer in der Zweiten ist Shihan Kaya, Co-Trainer Steven Unger. „Es läuft einfach prima, die ziehen alle voll mit“, bestätigte auch Ceylan nach dem 4:1-Sieg gegen seinen früheren Verein Karadeniz. Dort sei es noch nicht so richtig rund gelaufen, was aber wohl auch an einigen Urlaubern liege. „Hoffentlich stehen die die Saison durch“, wünschte sich Ceylan. Zweisichtiglich war allerdings Karadeniz-Akteur Adil Yakur: Die aus der A-Jugend gekommenen Talente hätten sich hervorragend eingefügt.

Stolz präsentierte sich derweil Turnierleiter Frank Ackermann, dass man mit Helmut Kiefer, Randy Mehler und Alex Raider das Turnier ausschließlich mit eigenen Schiedsrichtern besetzen konnte. Und die hatten höchstens etwas Probleme mit der knalligen Hitze, nicht aber mit der Leitung der Spiele. „Alles ist prima und ganz fair verlaufen“, lobte der Turnierleiter und VfL-Schiedsrichterbeauftragte Ackermann.